

Pressemitteilung des BMFSFJ vom 30.12.2016

Vor zehn Jahren, am 1.1.2007, wurde das Elterngeld eingeführt – seitdem haben **acht Millionen Mütter und Väter** die Familienleistung bezogen. Die Resonanz ist eindeutig: 82 Prozent der Bezieherinnen und Bezieher sagen, dass das Elterngeld besonders wichtig für ihr Familieneinkommen ist.

Immer mehr Väter nehmen Elterngeld in Anspruch

Die Einführung des Elterngeldes markiert gleichzeitig einen Richtungswechsel in der Familienpolitik. Erstmals wurden beide Eltern in ihrer Familienverantwortung angesprochen und **väterliches Engagement** durch zusätzliche Elterngeldmonate belohnt. Denn die sogenannten Partnermonate stehen der Familie nur dann zu, wenn beide Elternteile Elterngeldmonate in Anspruch nehmen.

Inzwischen beanspruchen 34 Prozent der Väter Elterngeldmonate - [in einigen Regionen sind es sogar bis zu 58 Prozent](#). Vor der Einführung des Elterngeldes waren es durchschnittlich etwa zwei Prozent. Diese Entwicklung führt dazu, dass immer mehr Mütter früher wieder in den Beruf einsteigen. „Mich freut es besonders, dass heute bereits jeder dritte Vater in Elternzeit geht“, so Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig. Dies zeige, dass man den Wünschen und den Bedürfnissen der heutigen Eltern gerecht werde.

Modernisierung durch ElterngeldPlus und Familienarbeitszeit

Mit dem ElterngeldPlus wurde die Leistung im Jahr 2015 modernisiert und genauer an die Wünsche und Bedürfnisse junger Eltern von heute angepasst. Das ElterngeldPlus erleichtert die **Kombination aus Teilzeitarbeit und Elterngeldbezug** und begünstigt zudem eine partnerschaftliche Aufteilung der Elterngeldmonate zwischen Mutter und Vater. Der Partnerschaftsbonus soll Eltern dazu ermutigen, sich für ein partnerschaftliches Zeitarrangement zu entscheiden. So besteht die Möglichkeit, vier weitere Monate ElterngeldPlus zu nutzen, wenn Mutter und Vater in vier aufeinanderfolgenden Monaten gleichzeitig zwischen 25 und 30 Wochenstunden arbeiten. Der Partnerschaftsbonus kommt besonders bei den Vätern gut an: Bis zu 41 Prozent der Väter, die ElterngeldPlus beantragen, entscheiden sich zugleich für den Partnerschaftsbonus.

Das ElterngeldPlus sei ein wichtiger Schritt **auf dem Weg zu einer Familienarbeitszeit**, so Schwesig. Diese möchte die Bundesfamilienministerin in der nächsten Legislaturperiode mit einem Familiengeld einführen. Mit ihr werde es möglich, wieder in den Job einzusteigen, aber eben auch Teilzeit zu arbeiten und auch in dieser Zeit materielle Unterstützung zu bekommen.

Quelle: Pressemitteilung des BMFSFJ vom 30.12.2016